

## LETZTE NACHRICHTEN

### JPY

#### Apple Prognosesenkung mit Wirkungen auf Märkte und JPY

Eine Umsatzwarnung für das letzte Quartal von Apple (von 91,5 auf 84 Mrd. USD) hat zu Neubewertungen der gesamten japanischen Volkswirtschaft in der Spitze um mehr als 3% geführt und Verunsicherung an den asiatischen Märkten ausgelöst.

Positiv  
Siehe Kommentar

### EUR

#### Altmaier auf unseren Spuren

Bundeswirtschaftsminister Altmaier hat sich optimistisch zu den deutschen Konjunkturaussichten geäußert. Die Chancen stünden gut, dass der Aufschwung im zehnten Jahr in Folge anhielte. Die Auftragsbücher von Industrie und Handwerk seien voll, die Impulse kämen von der hohen Binnennachfrage.

Positiv  
(Siehe unser Welt TV-Interview vom 2.1.)

### USD

#### „Shutdown“ nicht gelöst

Die „Shutdown“ von Teilen der US-Administration hält an. Ein Treffen von Trump mit den Demokraten brachte gestern keine Lösung. Trump hat Vertreter beider Parteien für Freitag ins Weiße Haus eingeladen, um die Gespräche fortzusetzen.

Negativ

### CNY

#### PBOC: Nachlassendes Wachstumstempo im 4. Quartal

Laut Ökonomen der chinesischen Zentralbank hat die Wachstumsdynamik im 4. Quartal 2018 abgenommen, Wachstum von weniger als 6,5% sei möglich. Analysten unterstellen ein Wachstum um 6,4% im Jahresvergleich nach 6,5% im Vorquartal.

Siehe Kommentar

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1325 - 1.1362	1.1310 - 1.1371	1.1300 1.1260 1.1230	1.1400 1.1420 1.1450	Positiv
EUR-JPY	123.51 - 124.23	118.76 - 123.56	118.70 118.50 118.00	122.00 122.20 122.50	Negativ
USD-JPY	108.87 - 109.46	104.99 - 108.88	104.90 104.50 104.00	107.00 107.50 108.00	Negativ
EUR-CHF	1.1218 - 1.1241	1.1184 - 1.1234	1.1230 1.1225 1.1200	1.1370 1.1400 1.1420	Neutral
EUR-GBP	0.8989 - 0.9024	0.8997 - 0.9109	0.8970 0.8950 0.8920	0.9110 0.9150 0.9170	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 10.850 Punkten
-  Ab 11.020 Punkten

## MÄRKTE

DAX	10.580,19	+21,23
EURO STOXX50	2.993,18	-8,22
Dow Jones	23.346,24	+18,78
Nikkei	20.014,77	-.-
Brent	53,96	+3,44
Gold	1.291,50	+5,35
Silber	15,61	+0,18

## TV-TERMINE



### WELT TV

VOM 02.01.2019

## Die Lust am negativen Narrativ – JPY-Flash Rally, grotesk! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1366 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1310 im asiatischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.85. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121.46. EUR-CHF oszilliert bei 1.1197.

Die letzten 24 Handelsstunden lieferten einen fulminanten Beleg für die negative Markt- und Wirtschaftspsychologie losgelöst von Fakten. Es gibt derzeit offensichtlich förmlich eine Lust am negativen Narrativ.

Sie lieferten auch ein weiteres Indiz, dass die von Computern und Algorithmen geschaffene Liquidität aus den vernetzten Systemen die Funktionalität der Märkte im Sinne der Markteffizienz, die irrtümlich immer noch an Universitäten gelehrt wird, nur bedingt herstellen kann.

Die Liquidität der Computer gibt es in unkritischen Zeiten. Dieses System versagt meistens dann, wenn Liquidität bitter notwendig ist. Offensichtlich ist dieses System prozyklisch und damit systemisch gefährlich.

Die Gedanken schweifen zurück in die 80er und 90er Jahre, als der Finanzsektor noch „Marketmaker“ lieferte, die sich verpflichteten auch in Sturmzeiten die notwendige Liquidität darzustellen. Das schaffte eine andere Qualität der Belastbarkeit. Ergo fehlt den heutigen Märkten ein Stück weit der Faktor Mensch!

Kommen wir zu den Fakten:

„Sorge vor Konjunkturabkühlung in China belastet Asiens Börsen“ lautete die Reuters-Schlagzeile heute früh. Eine Prognosesenkung des US-Konzerns Apple hat die asiatischen Börsen belastet. Der CSI300 und das südkoreanische Börsenbarometer verbuchten leichte Verluste von weniger als 0,5%, während die Indices im asiatisch-pazifischen Raum mit 2% einen größeren Abschlag erfuhren. Apple hatte nach Börsenschluss mitgeteilt, das Umsatzziel im abgelaufenen Quartal auch wegen eines schwachen China-Geschäfts um mehrere Milliarden US-Dollar zu

## KONTAKT



FOLKER HELLMAYER  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

verfehlen. Es geht um eine Verfehlung um 7,5 Mrd. USD (von 91,5 auf 84 Mrd.). Diese Aussage schürte erneut Sorgen vor einer Verlangsamung der Konjunktur in China, lautet es in den einschlägigen Medien.

Hier gilt es, inne zu halten. Die US-Politik, die aggressive Handelskonflikte kreiert und schürt und mit dem Begriff Feindstatus gegenüber früheren Partnern sportlich umgeht, mag eine Konsequenz bei der internationalen Akzeptanz von US-Produkten haben. Vielleicht ist es nur eine Absatzverschiebung und Huawei und Samsung profitieren bei dem Absatz von Handys & Co.? Hier einen solitären Zusammenhang zu der Konjunkturlage Chinas zu formulieren, erscheint ambitioniert.

Ohne Frage ist die Sensibilität an den Märkten ob der Konjunkturlage in China ausgeprägt. Worüber reden wir hier?

Die chinesische Zentralbank warnte davor, dass die chinesische Wirtschaft weiter an Schwung verlieren könnte und es möglich sei, dass das Wachstum im 4. Quartal 2018 unter die Schwelle von 6,5% gefallen sei. Analysten unterstellen einen Anstieg um 6,4% nach 6,5% im 3. Quartal 2018.

Ist das ein „konjunktureller Beinbruch“ vor dem Hintergrund der Anfechtungen, denen sich China seitens der USA derzeit ausgesetzt sieht oder kann es Ausdruck einer erheblichen Widerstandskraft hinsichtlich der durch die USA forcierten Risiken sein? Anders ausgedrückt, ist das Glas Wasser halbleer oder halbvoll?

Ohnehin ist das mit der Prozentrechnung so eine Sache. Sollte der IWF richtig liegen und das Wachstum in China bei „nur“ 6,2% im Jahr 2019 angesiedelt sein (unsere Prognose 6,4%), so entspräche das einer Expansion des BIP per 2018 in Höhe von 6,60%. Mit den Basiseffekten im Rahmen der Prozentrechnung ist das für einige Kollegen offensichtlich ein Problem.

Perspektivisch muss die Dynamik des BIP-Wachstums Chinas sogar sinken, um ungesunde Überhitzungen der Konjunktur Chinas zu vermeiden.

Heftige Auswirkungen hatten diese Apple-Ängste auf den JPY:

Der JPY kletterte innerhalb kurzer Zeit kräftig, in der Spitze um mehr als 3%. Anders ausgedrückt wurde wegen einer Umsatzverfehlung per 4. Quartal 2018 um 7,5 Mrd. USD bei dem US-Unternehmen Apple Japans Volkswirtschaft mit einem Volumen von 4,3% der Weltwirtschaft um in der Spitze 3% höher bewertet.

Das ist ein ordentlicher Hebeleffekt, er hat aber nichts mit sachlicher Diskontierung von Cash-Flows zu tun.

Das ist schlicht weg und einfach lediglich grotesk und muss als eine systemische Schwäche der Struktur der so genannten westlichen freien Märkte definiert werden.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Markit PMI, Verarbeitendes Gewerbe, Dezember: 51,4 (Prognose 51,4)

USA:

Markit PMI, Verarbeitendes Gewerbe, Dezember: 53,8 nach zuvor 53,9

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

3. JANUAR 2019

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Unternehmen Kredite an privat- haushalte	November	3,9% 3,9% 3,2%	3,8% -,- -,-	10.00	Einkommen, nicht Kredit maßgeblich bestimmend!	Hoch
USD	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	Dezember	53.073	-,-	13.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	ADP Employment (Beschäftigung in der Privatwirtschaft)	Dezember	179.000	178.000	14.15	Nachlassende Dynamik im Aufbau der Beschäftigung.	Hoch
USD	ISM New York Business Conditions Index	Dezember	67,8	-,-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Bauausgaben	November	-0,1%	+0,2%	16.00	Leichter anstieg favorisiert.	Mittel
USD	ISM-Manufacturing Survey	Dezember	59,3	57,9	16.00	Rückgang unterstellt (Divergenz zum Markit-Pendant!)	Mittel

# FOREX-REPORT

3. JANUAR 2019

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	US- Einzelhandelsumsätze	Nov	0,8	0,1	14:30	Entscheidend ist der Dezember.	Gering
USD	US- Industrieproduktion	Nov	0,1	0,3	15:15	Gegenbewegung nach schwachen Vorzahlen erwartet.	Mittel
USD	US- Kapazitätsauslastung	Nov	78,39	78,60	15:15	Trotz Handelsstreit hohes Niveau.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)